

zweiten Flugplatz konnte ich nicht entdecken, trotzdem ich täglich von früh morgens an herumstreifte.

10 km oder mehr sind eine Strecke, die man bei brennendem Sonnenschein in Algerien unmöglich zweimal des Tags zu Fuß zurücklegen kann. Ganz abgesehen davon, daß durch stundenlanges Marschieren auf staubiger Straße die eigentliche Sammelzeit stark gekürzt würde. Ich habe schon Ende April und während des Mai täglich mehrere Stunden, sehr oft aber auch den ganzen Tag an diesem Flugplatz, den ja auch diverse andere gute Arten bevölkern, intensiv gesammelt. Am späten Nachmittag wurden dann noch die Gräser nach sich zur Nachtruhe begebenden Faltern abgesucht, wobei auch etliche *allardi* erbeutet wurden.

Alles in allem betrug die Gesamtausbeute bei etwa einmonatlichem fleißigem Sammeln (denn länger währt die Flugzeit von *Lyc. allardi* nicht) etwa 65 Exemplare, die natürlich nicht alle allerbesten Qualität sein können. Den Tagesdurchschnitt des Fangergebnisses in Betracht ziehend also, wie man sieht, tatsächlich eine seltene Art, im völligen Einklang stehend mit den wenigen Stücken, die von den Entdeckern seinerzeit zur Strecke gebracht wurden, da wohl anzunehmen ist, daß sich diese nur kürzere Zeit in Sebdou aufhielten.

Schon bei der Präparation hatte ich Gelegenheit, die außerordentliche Variabilität dieser Serie zu beobachten, und will nun diese, so wie es bei anderen Bläulingen geschehen ist, im nachfolgenden zur Kenntnis bringen. (Schluß folgt.)

Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Süd-Brasilien.

Von *Fritz Hoffman*, Jaraguá do Sul.

(Fortsetzung.)

Saturnidae.

22. *Automeris brasiliensis* Wkr. Jaraguá, Juni, 1 ♀ und Laeiß 1 ♂ am 10. April (determ. SCHAUS).
23. — *irene* Cr. Laeiß, Raupen an Mais im November (determ. Dr. ZERNY).
24. — *scapularis* Bsd. (determ. SCHAUS), Jaraguá, 1 Raupe im November.
25. — *metea* Stoll. Jaraguá und Laeiß. Raupe an Monocotyledonen wie Mais, Dachblattpalme und Palmite (*Euterpe edulis*). Raupe im Dezember, Falter im März.
26. — *grammivora* Jones. Jaraguá, 1 ♂ 1934 (determ. FRANZ SAGEDER).
27. — *cruenta* Wkr. Jaraguá, 1 ♀ Dezember 1933.

28. *Automeris convergens* Wkr. Jaraguá, 1 ♂ Dezember. Die Form *semirosea* Weymer am 7. September 1933, auch 5. Januar 1934.
29. — *rubicunda* Schs. (determ. SCHAUS). Laeiß Dezember, die Raupe an Taquara-Rohr.
30. — *flexuosa* Fldr. Einige Male am Licht in Jaraguá im September, auch am Laeiß im September.
31. — *incisa* Wkr. Überall, eine häufige Art. Falter Oktober bis Dezember und wieder Januar bis Februar. Die hellbläulich-grüne Raupe polyphag, meist jedoch an Carandiuba im Dezember bis April. In einem sehr leichten Gespinst im Boden. Es zerreißt, wenn man die Raupe dem Boden entnimmt.
32. — *catharina* Draudt. Laeiß 2 ♂♂ und 31. Januar 1932 am Licht.
33. — *pyrrhomelas* Wkr. Ein ♀ am 26. August, Laeiß. Die Flügel davon fand ich unter der Fraßstelle einer kleinen Fledermaus.
34. — *cinerea* Wkr. Ein geflogenes ♂, 10. April 1934 Jaraguá. Der Diskalfleck im Vorderflügel ist g a n z lichtgrau.
35. — *aurantiaca* Weymer. Ein ♂ von Jaraguá, 16. Februar 1934.
36. *Prohylesia friburgensis* Schs. Jaraguá, Laeiß e. l. am 15. Juni 1933 (determ. SCHAUS).
37. — *zikani* Draudt. Einige Male in Jaraguá im Sommer (Dezember).
38. *Hylesia nanus* Wkr. Im Sommer nicht zu selten am Lichte. *Scortina* Draudt scheint mir die II. Generation zu sein. Raupe nach SCHMITH gesellig an Goyaba in zusammengezogenen Endtrieben.
39. — *metapyrrha* Wkr. Im Sommer (Dezember bis Januar) einzeln am Lichte, auch aus der Raupe. Jaraguá und Laeiß (determ. SCHAUS).
40. — *fulviventris* Berg. Eine häufige Art, deren Raupe man oft einzeln oder zu mehreren Stücken in zusammengezogenen Blättern von Canelinha usw. findet.
Eine ähnliche Raupe ergab einen Falter, der mir als *nigricans* Berg bestimmt wurde. Meine Raupenbeschreibung stimmt jedoch nicht mit jener im Seitzwerk p. 760. Einzeln an einer breitblättrigen Melastoma zwischen zusammengezogenen Blättern.
41. — *falcifera* Hbn. Jaraguá und Laeiß im Sommer (determ. SCHAUS).
Einige weitere Arten dieser schwierigen Gattung harren noch der Bestimmung.
42. *Lonomia achelous* Cr. Nicht zu selten am Lichte, auch *carnica* Schs. September bis November.
43. — *cynira* Cr. Jaraguá, selten, November.
44. — *submacula* Wkr. Laeiß im November. Scheint selten zu sein.
45. *Periga circumstans* Wkr. Einige Male im Sommer am Lichte.
46. *Dirphia multicolor* Wkr. Laeiß und Jaraguá, einzeln am Lichte; auch als Raupe, e. l. November und Dezember.
47. — *tresignata* Fldr. Jaraguá, im Sommer einzeln.
48. — *epiolina* Fldr. Desgleichen auch als Raupe.

49. *Dirphia picturata* Schs. Jaraguá, selten, auch als Raupe.
 50. — *sabina* Wkr. Eine häufige Art, auch als Raupe an Caranduba. Falter im September bis November. Auch in der Form *simillima* Jones, diese z. B. am 6. August 1934 e. l.
 51. — *basinoides* Bow. Laeiß, als Raupe an Inga. Von *sabina* zu unterscheiden durch die dicken orangegelben Adern der Unterseite.
 52. — *rothschildi* Dgn. Jaraguá, ♂ und ♀ am Lichte im Sommer, auch schon im September in schönen großen Stücken.
 53. — *muscosa* Schs. Laeiß und Jaraguá, nicht zu selten im Sommer, auch als Raupe.
 54. — *ursina* Wkr. Einzeln im September, Jaraguá (determ. SCHAUS).
 55. — *arpi* Schs. Am Laeiß als Raupe und am Lichte. In der Form *seitzi* Draudt. Auch aus Itayopolis (Maller leg.).
 56. *Hidripa weymeri* Draudt. Laeiß, nicht selten am Lichte und als schwarze Raupe an Cangerana. Mai, August bis Oktober.
 57. — *taglia* Schs. Jaraguá, nicht selten, auch als Raupe.
 58. — *perdix* Maass. Jaraguá nicht selten, auch als schwarze Raupe (größer als *weymeri*, auch an Cangerana).
 59. *Phricodia rosacordis* Wkr. Jaraguá, einzeln im Sommer (determ. SCHAUS).
 60. — *vagans* Wkr. Jaraguá, im Winter (April bis Juli). Auch als Raupe, e. l. im März und Juli.
 61. *Heliconisa pagenstecheri* Geyer. Nur von 800 m an am Kamp, so in Rio Negrinho im März und April.

2. Subfamilie: *Syssphinginae*.

62. *Machaerosema hippodamia* Cr. Jaraguá, Blumenau, Pirahy bei Joinville, immer sehr selten. Ich erhielt bisher nur 1 ♂ vom 15. Januar 1934. (Schluß folgt.)

Die Bärenspinner von Südbrasilien.

Faunistische Mitteilungen aus meiner Sammlung.

Von Dr. med. Paul Reich, Tel-Aviv.

(Fortsetzung.)

In faunistischer Beziehung kann man vielleicht den südlichen Teil des Staates Rio de Janeiro noch zu Südbrasilien rechnen. Dagegen haben die nördlich anschließenden Staaten Espirito Santo mit den bekannten Fangplätzen Victoria und S. Leopoldina, und Bahia einen offensichtlich anderen Charakter. Das nordbrasilianische Pernambuco und das Riesengebiet Amazonas sind rein tropisch.

Aus Mexiko, Mittelamerika und anderen Gebieten von Südamerika bringe ich vergleichende Bemerkungen hinsichtlich mehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopterenfauna von St. Catharina \(Südbrasilien\). \(Fortsetzung.\) 520-522](#)